

Rendsburg, 04.08.2016

**Maisanbau-Fläche in Schleswig-Holstein geht weiter zurück**

Die Maisanbau-Fläche in Schleswig-Holstein geht nun schon im fünften Jahr in Folge zurück. Dies teilte das statistische Bundesamt jüngst mit**.**

Auf rund 164.400 Hektar wird in Schleswig-Holstein Mais angebaut, das ist eine Abnahme zum Vorjahreszeitraum von etwa 2 Prozent.

Damit wächst Mais auf rund 17 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Von 1 ha Mais können entweder 19.000 kg Milch, 2.000 kg Bullenfleisch, 3.500 kg Schweinefleisch oder 81.000 Eier erzeugt werden.

1 ha Mais produziert zudem so viel Sauerstoff, wie fünfzig bis sechzig Menschen im Jahr verbrauchen.

Mais ist eine Pflanze mit geringen Ansprüchen. Als sogenannte C4-Pflanze nutzt sie die Sonnenenergie effektiver als andere Kulturpflanzen. Die Pflanze verfügt über ein höheres CO2- Aufnahmevermögen und kann deshalb bei höheren Temperaturen mehr Trockenmasse produzieren.

Auch Pflanzenschutzmittel benötigt der Mais nur bis zum Schließen der Reihen.

In Schleswig-Holstein kann aus klimatischen Gründen kein Körnermais für die menschliche Ernährung erzeugt werden. So wird der Mais als Futtermittel und zur Produktion von Biogas verwendet.

*Seit seiner Gründung am 12. Februar 1947 ist der Bauernverband die Interessenvertretung von Landwirtschaft und ländlichem Raum in Schleswig-Holstein. Aufgabe des Verbandes ist es, landwirtschaftliche Anliegen auf allen Ebenen einzubringen und durchzusetzen. Nicht nur in der Agrarpolitik, sondern auch in der Wirtschafts-, Rechts-, Sozial- und Umweltpolitik vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder.*

*Weitere Informationen: Dr. Kirsten Hess: 04331/12 77 -21 oder 0151/20538459*